

Rheinau-Süd: BASF-Siedlergemeinschaft erringt den zweiten Platz beim Landesverbands-Wettbewerb „Wohneigentum morgen“

Mehr als die schönsten Blumen

Von unserem Redaktionsmitglied Konstantin Groß



Der Ortsteil Rheinau-Süd mit seiner BASF-Siedlung als deren historischer Kern. Beim Landeswettbewerb "Wohneigentum heute für morgen" errang sie auf Grund ihrer ökologischen und sozialen Leistungen den zweiten Platz.

© BASF-Siedlergemeinschaft Rheinau-Süd

Die BASF-Siedlung in Rheinau-Süd ist spitze. Das wissen ihre Bewohner und die ehrenamtlich Aktiven der Siedlergemeinschaft seit langem. Nun haben sie es auch schwarz auf weiß: Beim Landeswettbewerb des baden-württembergischen Dachverbandes holte Rheinau-Süd Platz zwei und qualifizierte sich für den Bundeswettbewerb im Jahre 2013.

Anders als früher bei derartigen Wettbewerben zuweilen, ging es diesmal nicht mehr darum, wer die schönsten Blümchen im Garten und die saubersten Wege hat. Der Titel "Wohneigentum heute für morgen - energieeffizient, generationentauglich, sozial engagiert" markiert, worum es dem Dachverband geht.

Ziel seines jetzigen Wettbewerbs ist es, Innovationen auf dem Weg zu einer "zukunftsorientierten Stadt- und Quartiersentwicklung" aufzuzeigen und zu belohnen. Wird energieeffizient geheizt? Ist die Infrastruktur in der Siedlung barrierefrei ausgelegt? Ist die Flächenversiegelung reduziert, die Dach- und Fassadengestaltung begrünt und der Garten keine Ziersteppe, sondern von Artenreichtum geprägt? - so einige der zentralen Fragestellungen.

Und hier kann die BASF-Siedlergemeinschaft Einiges vorweisen. Viele Jahre etwa kämpfte sie für den Anschluss der Siedlung an die umweltfreundliche Fernwärme, der dieses Jahr endlich begonnen hat.

Gemeinsam mit der Gerhart-Hauptmann-Schule errichtete sie auf dem Schulgelände ein ökologisch wertvolles Insektenhotel, das viele Siedler inzwischen inspiriert und zur Nachahmung animiert hat.

Mit eigenen Mitteln (12 000 Euro) unterstützte sie die Umgestaltung und Begrünung des Marktplatzes und übernahm außerdem die ehrenamtliche Pflege.

Ein wichtiger Punkt in der Ausschreibung ist außerdem das bürgerschaftliche und soziale Engagement zur Förderung eines gedeihlichen Miteinanders: die enge Kooperation mit der Schule, die jährlichen Spenden der Weihnachtsmarkt-Erlöse für bürgerschaftliche oder karitative Zwecke, Engagement über die Siedlung hinaus für den Stadtteil.

In der Vorausscheidung qualifizierte sich Rheinau-Süd für den Landeswettbewerb aus mehr als 180 Gemeinschaften - als eine von nur sechs in Baden-Württemberg und einzige aus Mannheim. Beim jetzigen Landesentscheid wurde es denn auch Platz zwei. Und im nächsten Jahr, da wartet der Bundeswettbewerb. "Wir freuen uns riesig", fasst Vorsitzender Wolfgang Lehmpfuhl die Stimmung vor Ort zusammen.

© Mannheimer Morgen, Mittwoch, 13.06.2012